BG Verkehr
Verkehrswirtschaft
Post-Logistik
Telekommunikation

Binnenschifffahrt

B6

Festmachen und Verholen

Festmachen und Verholen erfordert besonders umsichtiges und vorausschauendes Verhalten aller Beteiligten.

Vor dem Festmachen oder Verholen:

1. Anlegen der erforderlichen Persönlichen Schutzausrüstung.
2. Stolpergefahren vermeiden: Kontrollieren des Arbeitsbereiches auf Ordnung und sichere Geh- und Stehmöglichkeiten.
3. Nur wenn erforderlich: Vorhandene losnehmbare Geländer entfernen und sobald wie möglich wieder setzen.



Beim Festmachen oder Verholen:

1. Festmachvorgang absprechen! Auf gute optische oder akustische Verbindung zwischen Schiffsführer und Decksmannschaft achten.
2. Geeignete Festmacheseile benutzen!
3. Zum Bedienen der Festmacherleinen erst vom Schiff an Land übersteigen, wenn dieses gefahrlos – ohne Absturz- und Quetschgefahr – möglich ist. Nicht springen!
4. Sorgen Sie für eine gute Wahrschau und eine eindeutige Kommunikation mit der Schiffsführung.
5. Vorsicht vor brechenden Drähten und Tauen – auf typische Geräusche und auf ungewöhnliche Schiffsbewegung achten.

Tipp 1

Achten Sie auf Ihre Umgebung, z.B. auf bauliche Gegebenheiten der Landanlage oder andere Fahrzeuge.

Tipp 2

Wenn Sie unsichere Festmacheeinrichtungen an Land feststellen, informieren Sie bitte umgehend den verantwortlichen Betreiber des Hafens oder der Liegestelle.

Festmachen und Verholen

Nach dem Festmachen oder Verholen:

1. Den korrekten Sitz und die Spannung der Festmacheleinen regelmäßig kontrollieren.
2. Die freien Enden der Taue und Drähte so unterbringen, dass Stolpergefahren verringert werden.

Lagerung:

1. Taue und Drähte außerhalb der Verkehrswege in Körben oder auf Trommeln lagern, so dass Stolpergefahren vermieden werden.

Pflege:

1. Nicht benutzte Taue möglichst vor Hitze und Sonnenlicht schützen, um zusätzliche Alterungen zu vermeiden.
2. Taue im Winter vor Frost schützen, besonders wenn sie nass sind.
3. Bei Drähten darauf achten, dass keine gebrochene Litzendrähte vorhanden und die Spleiße besetzt sind.
4. Bei Tauen auf den Zustand der Litzen achten, insbesondere bei Squareline-Tauen.

Beispiele für die Ablegereife von Drähten:



entdrilltes Drahtseil (Aufdoldung)



Schlinge im Drahtseil



Riss einer Litze (Litzenbruch)



Knickstelle (Kink) im Drahtseil



gebrochene Litzendrähte (Fleischhaken)



Stauchung (Quetschung)

Tipp 3

Nur ausreichend lange, mängelfreie Taue und Drähte verwenden. Erkennbar beschädigtes Material austauschen und unbrauchbar machen oder entsorgen.

Info

Der Film “Sicher – fest!” gibt wichtige Hinweise zur Verhütung von Tauwerksunfällen in der Binnenschifffahrt.

www.bg-verkehr.de (Webcode: 20698320)

2025/Mat-Nr. 670-300-130